

Wenn - Dann ... Handlungsstrategien

Was ist passiert?	Handlungsmöglichkeiten
<p>massive / dauerhafte / wiederkehrende Störungen / Verweigerungen im Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • konsequentes Handeln nach den vier Level der Konfrontation • Spiegeln des Schülerinnen-/ Schüler-Verhaltens • Schülerinnen und Schüler werden in die Schulstation geschickt (Level 4 oder starke Störung ohne Level) • ggf. Schulsozialarbeiter zu Hilfe rufen • Störer in der Klasse zurücklassen, mit Lernwilligen den Raum verlassen (Info im Sekretariat) • Logbuch-Eintrag • Lehrerinnen und Lehrer rufen die Eltern zeitnah an und versuchen mit diesen zusammenzuarbeiten (auch FachlehrerInnen) • Lehrerinnen und Lehrer rufen mit ihrem Handy direkt aus dem Klassenzimmer bei den Eltern an und lassen Schülerinnen und Schüler die Situation schildern oder tun dies selbst • unbeschulbare Schülerinnen und Schüler direkt nach Hause schicken (Brief aus der Handreichung, bitte auch in die Fehlzeitenliste „susp“ eintragen) • Elternunterschrift unter dem Brief einfordern (sonst keine Wiederzulassung zum Unterricht) • Tadel (löst selten die Probleme) • Wiedergutmachung auch außerhalb der regulären Zeit (entscheidend hier ist die Flexibilität jedes Einzelnen) • evtl. bei offener Türe vor der Klasse warten lassen (Momentan-Lösung) • keine Lösung: Schülerinnen und Schüler vor die Klassentür stellen (vor allem nicht mehrere) oder aus einer Klasse mehrere Schülerinnen und Schüler in die Schulstation schicken
<p>Schülerinnen und Schüler verlassen unerlaubt das Schulhaus / Schulgelände</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tadel ausstellen

<p>Schülerinnen und Schüler öffnen die Tür eines Klassenraums, in dem unterrichtet wird</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrerinnen und Lehrer bringen in Erfahrung, wer es war und geben Klassenbucheinträge, Logbucheintrag, Wiedergutmachungsstunden..... (die Klasse gibt bei Nachfrage oft bekannt, wer es war / KollegInnen fragen / Klassenfotos) • Klassenleitungen ansprechen • Tadel bei Wiederholung
<p>Schülerinnen und Schüler schreien im Haus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „Nachsehen“ = als LehrerIn den Raum verlassen und schauen, was los ist • Schülerinnen und Schüler ansprechen – Namen herausfinden • Klassenbucheintrag, Wiedergutmachung, Info an Eltern (Logbuch) • Bußgeldkatalog anwenden; ggf. Vortrag über Lärmschäden halten lassen • bei Wiederholung Schulleitung einschalten • Tadel bei Wiederholung

Beleidigung / Bedrohung einer Lehrkraft

- KollegInnen / Polizei rufen
- sofortige Suspendierung und Anzeige des Schülers / der Schülerin
- (www.internetwache-polizei-berlin.de)
- Info an Schulleitung zwecks Absprache über die Suspendierungsdauer
- Suspendierung bis zu einer Dauer von zehn Tagen durch Schulleitung möglich
- Klassenkonferenz

Vandalismus

- Selbstkontrolle durch die SchülerInnen initiieren
- konsequentes Ansprechen der Schülerinnen und Schüler; ggf. mit KollegInnen gemeinsam
- ggf. Foto der Tat machen oder machen lassen (Smartphone)
- Weitergabe an die Schulleitung zur Anzeigenstellung und Information der Eltern; ggf. Schulleitung per Handy anrufen
- evtl. Wiedergutmachung des Schadens, wenn möglich; Zahlung des Schadens

Schülerinnen und Schüler schwänzen

- Fehlzettel ausfüllen
- Stunde mit Note „6“ eintragen

Elternhilfe gewünscht

- Kontakt-Projekt ansprechen

<p>sichtbares / hörbares Schüler-Handy / MP3-Player / Kopfhörer im Haus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Telefon konsequent abnehmen, Abgabe im Sekretariat; Herausgabe erst ab 14 Uhr • bei Verweigerung Kontakt zum Klassenlehrer oder zur Schulleitung / ggf. Tadel schreiben • falls nicht möglich: Vertagung auf einen späteren Zeitpunkt, z. B. nächste Pause im Sekretariat (keinen Machtkampf eingehen; ggf. nachfragen, ob das Handy abgegeben wurde) • je nach Verhalten der Schülerinnen und Schüler auch Klassenbucheinträge, Tadel • im Extremfall: Schüler / Schülerin bleibt in der Schule bis Eltern kommen, zur Not Suspendierung bis zu einem Elterngespräch innerhalb der Folgetage (dann konsequent bleiben, Schulleitung informieren) • ggf. Klassenfotos ansehen • Elterninfo auf Elternabend / -sprechtag: Bitte nicht zu Unterrichtszeiten anrufen.
<p>Schülerinnen und Schüler verhalten sich auffällig in der Mensa</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sofortiges Mensaverbot, auch für einen längeren Zeitraum (Liste an der Mensatüre; ggf. in der Küche – mit Fotos und Dauer) • auch Gruppenverbot oder Sitzverbot an bestimmten Plätzen möglich • Nachricht an Klassenleitung, Schulleitung, Mensateam, Mensaaufsichten • ggf. Klassenbucheintrag, Tadel und Information an die Eltern
<p>KollegInnenhilfe / Klassenleitungshilfe / Veränderungen bei KollegInnen gewünscht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • KollegInnen ansprechen • Probleme offen thematisieren • Hilfe einfordern • gemeinsame Handlungsstrategien für Schülerinnen und Schüler / gesamte Klassen entwickeln • Einigkeit anstreben
<p>Schülerinnen und Schüler sagen ihren Namen nicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • KollegInnen zu Hilfe holen • andere SchülerInnen fragen • Bilder auf den Karteikarten im Sekretariat oder auf den Klassenfotos (auch auf Schulleitungs-PC vorhanden) nutzen • nach dem Konflikt zum nächstmöglichen Zeitpunkt durch die wahrscheinlichen Klassen gehen • Elterngespräch führen • Schulsozialarbeit fragen – kennen die meisten Schülerinnen und Schüler

<p>Schulstation geschlossen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler gehen zurück in den Unterricht • anfallende Gespräche finden später statt • Hinweis an die Schülerinnen und Schüler: wir kommen später darauf zurück • ggf. nach Hause schicken mit dem Brief „unbeschulbar“ (s. Sammlung vom Schuljahresanfang) – Tagessuspendierung; Rückkehr nächsten Tag nur mit Elternunterschrift
<p>Schulleitung kann nicht / ist nicht im Raum</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis an die Schülerinnen und Schüler: wir kommen später darauf zurück • Kontakt zu Sandra oder Kai für spätere Klärung zum nächstmöglichen Zeitpunkt (Gesprächswunsch bei Manuela Burgstaler hinterlassen) • Sandra: 0179 225 1147 • Kai: 0179 926 92 09 • <u>Bitte immer nur einen ansprechen.</u> • Wenn die Schulstation oder die Schulleitung angesprochen werden, werden auch die jeweiligen Personen den Vorfall zu Ende führen oder sich selbstständig miteinander beraten. Sonst verlieren wir den Überblick über Maßnahmen.
<p>Diskussion über Toilettenbesuch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • im Unterricht unerwünscht; <u>absolute Ausnahme</u> nur mit Toilettenzettel über das Sekretariat • in der Pause erlaubt – auch vor und nach dem Mensabesuch – auch nach dem Sportunterricht vom Hof aus • kein Dauer-Aufenthalt in / vor der Toilette während der Pausen (Pausenteam!)
<p>Aufenthalt während der Pausen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in der Mensa (Aufsicht dort entscheidet) • auf dem Hof • in Regenspauzen: im Gebäude (Hofaufsichten verstärken die Hausaufsichten im EG / 1. OG und in der Mensa) • nie: in den Klassenräumen (nur wenn eine Lehrkraft anwesend ist)
<p>SchülerInnen haben kein Arbeitsmaterial dabei</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. zum Material holen nach Hause schicken (über das Sekretariat – Anruf bei den Eltern) • Zusammenstellung nach 3 Wochen: Brief an die Eltern (Strichliste pro Fach möglich) • Materialkontrolle im Morgenkreis bei potenziellen KandidatInnen